

DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER BRÜCKE UND DER ST.
TRINITATISGEMEINDE IN DER LUKASKIRCHE IN LEIPZIG

Heft 6 Jhg. 2023

„meine Augen haben deinen Heiland gesehen, ...“ (Lukas 2, 31)



Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email:
hugo.gevers@gmail.com

Homepage:
www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook und Youtube:
Unter folgenden Suchbegriffen finden: Lutherische Kirchenmission, Leipzig, die Brücke

Das Jahr 2023 liegt nun fast hinter uns. Es ist an der Zeit, zurückzublicken und über das Vergangene nachzudenken. Was hätte besser laufen können? Was hat mich verletzt? Wo habe ich möglicherweise andere Menschen verletzt oder traurig gemacht? Doch diese Zeit bietet auch Gelegenheit, in die Zukunft zu blicken. Vielleicht gibt es dabei aber auch einen Blick volle Sorte? Die Adventskerzen, die wir wöchentlich anzünden, erhellen nach und nach unsere Augen. Sie erinnern an den Herrn Jesus, der sich allmählich nähert und Licht in unser Leben bringt. Was momentan noch dunkel und unklar erscheint und uns deshalb Sorge bereitet, wird durch Jesus erleuchtet.

Lukas 2, 31-32 meine Augen haben deinen Heiland gesehen, ³¹das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,

In diesen letzten Tagen des Kirchenjahres beschäftigen wir uns mit dem Tod und den Themen, die nach dem Tod geschehen werden, einschließlich des letzten Gerichts. Gedanken über den Tod und das letzte Gericht sind nicht angenehm. In unserem Unterricht taucht daher immer wieder die Frage auf: "Wie kann ein Gott, den wir als gnädig und voller Liebe einschätzen, Menschen zur ewigen Verdammnis verurteilen?"

Um diesen Gedanken an einen richtenden Gott zu umgehen, gibt es zwei Meinungen. Die erste besagt, dass es nach dem Tod überhaupt nichts gibt. Diese Ansicht würde jedoch die Existenz Gottes leugnen und die göttliche Eigenschaft, uns Menschen Ewigkeit zuzusprechen, verneinen. Natürlich ist das Ewige nicht sichtbar, fühlbar oder gar beweisbar. Wir erleben stattdessen das Gegenteil von Ewigkeit: Unsere Körper altern, werden krank und schließlich sterben wir alle. Was jedoch nach dem Tod passiert und was mich erwartet, bleibt im Dunkeln. Wenn es tatsächlich ein Gericht gibt, bei dem meine Taten gewogen werden und ich aufgrund meiner Handlungen beurteilt werde, was wird dann aus mir?

Die Frage nach dem Leben nach dem Tod kann nicht bewiesen werden. Es gibt viele Versuche, es zu errahnen oder fantasievoll darzustellen, aber letztendlich bleiben wir im Dunkeln. Ich persönlich glaube an die Auferstehung der Toten, wie im Apostolischen- und Nicänischen Glaubensbekenntnis wöchentlich bekennt wird. Doch auch das kann ich nicht beweisen. Diejenigen, die behaupten, dass mit dem Tod alles endet, können es ebenfalls nicht beweisen. Diese Frage bleibt offen und wird es so lange bleiben, wie diese Welt existiert. Die zweite Meinung, die das Gericht Gottes umgehen möchte, besagt, dass Gott einfach alle Menschen automatisch selig spricht. Das würde unserem Verständnis eines liebevollen Gottes, der alles durchgehen lässt, entsprechen. Die Konsequenz wäre jedoch, dass Menschen den Sinn von Jesus Christus nicht mehr nachvollziehen könnten, und es gäbe keinen Grund, Weihnachten zu feiern. Denn, wenn Gott sowieso alles durchgehen lässt, braucht es auch keine Rettung von Sünde, Tod und Teufel. Auch keinen Jesus, der genau für derlei Feinde am Kreuz gestorben ist. Aber Jesus ist gekommen! Und er ist deshalb gekommen weil wir nicht im Gericht Gottes bestehen können. Das Gute ist nun, dass Jesus in Person sowohl unser Richter als auch unser Retter ist. Durch Jesus kann ich Heil durch das Gericht hindurch erfahren. Kann man das alles sehen und beweisen? Natürlich nicht. Aber gelegentlich bekommen wir einen Schimmer davon, was das bedeuten kann. Ich habe das selbst erlebt und von zahlreichen anderen gehört, dass Menschen kurz vor ihrem Tod trotz Leiden und Schmerzen mit freudestrahlenden Augen in den Tod gegangen sind, als hätten sie etwas gesehen, was anderen verborgen bleibt.

Solche Erfahrungen müssen subjektiv bleiben und können nichts beweisen, aber es ist eine schöne Vorstellung, dass im Moment der tiefsten Trauer und des Schmerzes ein Blick für den Himmel geöffnet wird. Dies ist möglich, weil diejenigen, die sterben, das Heil gesehen haben! Was für eine schöne Vorstellung, auch für die Hinterbliebenen. In dem Moment, in dem das Herz eines geliebten Menschen aufhört zu schlagen, merkt er, dass alles gut ist und er oder sie sicher in den Armen unseres Herrn Jesus geborgen ist. Das sind heilige Momente, in denen Menschen auch in diesem Leben Heil erfahren dürfen.

Im Evangelium des Lukas wird von einem alten Mann erzählt, der genau darauf auch gehofft hat. Er heißt Simeon. Der hatte nur einen einzigen Gedanken, womit er sich beschäftigt hat. Er wollte vor seinem Tod das Heil sehen. Das ist bis zum letzten Augenblick die große Hoffnung seines Lebens gewesen. Als Maria und Josef das neugeborene Jesuskind in den Tempel brachten, wusste er schließlich, was Heil bedeutet. Und dann durfte er sagen: Jetzt bin ich bereit. Jetzt habe ich das Heil in diesem Leben erfahren. Wir folgen den Schritten des Simeon jeden Sonntag, wenn wir zum Abendmahl gehen und dort seine Worte singen. „Meine eigenen Augen haben das Heil gesehen!“. In dieser Adventszeit werden wir wieder einmal mit offenen Augen und Herzen diesen Jesus entgegenzugehen!



Senioren mit Konfis und Junge Erwachsene

Seniorenkreis, Konfi und Jektreffen.

In unserer Konfirmandenklasse sind wir gerade beim 4. Gebot angekommen. Dabei haben wir auch über die verschiedenen Generationen in unserer Gemeinde gesprochen, insbesondere darüber, wie wertvoll es sein kann, wenn Menschen unterschiedlichen Alters sich kennenlernen und ihre Erfahrungen miteinander teilen. Das kann definitiv eine Bereicherung für beide Seiten sein. Aus diesem

Grund kam uns die Idee, den nächsten Seniorenkreis gemeinsam mit der Konfirmandengruppe und dem jungen Erwachsenenkreis (JEK) abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit haben die jungen Erwachsenen und die Konfirmanden eine leckere Bratwurst und Waffeln vorbereitet!

Laternenumzug. Schon seit unserer Stadtteilwoche haben wir vom Laternenumzug gesprochen. Die Kinder schienen alle davon zu wissen und haben mit Begeisterung darauf gewartet. Deshalb hat Sophie Rönnecke zusammen mit der Kinderkirche einen Laternenumzug vor der Lukaskirche geplant. Dabei haben wir die Geschichte von St. Martin gehört und ein kleines Theaterstück dazu erlebt, in dem St. Martin seinen Mantel mit einem Armen geteilt hat. Ursprünglich sollte auch ein Pferd an der Aufführung teilnehmen. Leider konnten wir jedoch kein geeignetes Pferd finden, da alle Reiterschulen aufgrund des Trubels ihre Teilnahme absagen mussten. Trotzdem nahmen etwa 50 Kinder an der Veranstaltung teil. Es waren so viele, dass wir gleich das gelernte Konzept des Teilens ausprobieren konnten, denn es gab nicht genug Brezeln für alle.



Bläser der St. Trinitatisgemeinde



St. Martin ohne Pferd



Der Umzug

ADVENTSFEIER Am 3. Dezember 2023 findet wieder unsere jährliche Adventsfeier statt. Dieses Mal werden wir einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr mit Bildern präsentieren. Dazu gibt es ein Bibelquiz und verschiedene musikalische Darbietungen. Für das Mittagessen ist gesorgt. Wir möchten nur darum bitten, dass Salat und Kuchen gespendet werden.

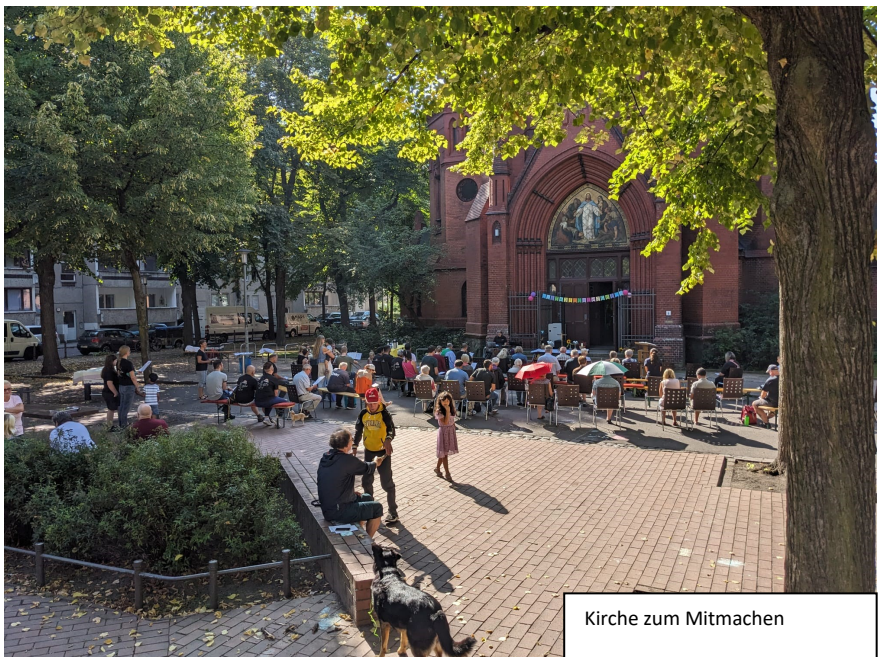
Pfarrkonvent in Leipzig Unser Herbstpfarrkonvent konnte dieses Mal in der Lukaskirche in Leipzig stattfinden. Superintendent Juncker wird im Frühjahr 2024 in den Ruhestand gehen. Deshalb hat der Pfarrkonvent Pfarrer Rudolph Pfitzinger als seinen Nachfolger nominiert. Die Bezirkssynode wird im neuen Jahr zusammenkommen, um den neuen Superintendenten zu wählen.



Offene Kirche Jeden Mittwoch treffen wir uns während oder nach den Veranstaltungen in der Brücke in der Lukaskirche. Normalerweise schließen wir den Abend mit einem kurzen geistlichen Impuls und Gebet ab. Unsere Erfahrung zeigt, dass viele Menschen die Kirche besuchen möchten, wenn sie geöffnet ist. Bei Veranstaltungen in der Lukaskirche sind oft Gäste von außerhalb dabei. Dadurch haben wir erkannt, wie wichtig es ist, die Kirche einfach so zu öffnen, damit Menschen zu uns kommen können, um zu beten oder einfach einen stillen Moment zu genießen. Es wäre schön, wenn wir dieses

Angebot noch erweitern könnten. Dazu benötigen wir jedoch mehr Menschen, die sich bereit erklären, eine Stunde pro Woche in der Kirche zu verbringen, ein Lied zu singen oder einfach mit anderen zu sprechen. Wenn Sie Interesse haben, können Sie gerne mit Pastor Hugo Gevers oder dem Vorstand sprechen.

Missionarisches Konzept für das Jahr 2024 Der Laternenumzug hat uns gezeigt, dass noch viel Potenzial besteht, unsere missionarische Ausstrahlung in und um die Lukaskirche zu entwickeln. Die bekannten missionarischen Veranstaltungen, die wir für 2024 geplant haben, sind aktuell: Kinderfreizeit vom 22. Juli bis 26. Juli, Stadtteilwoche vom 2. September bis 8. September und St. Martinstag (Laternenumzug) am Montag, den 11.11.2024. Vielleicht gibt es jedoch auch andere Ideen, die uns momentan noch nicht bekannt sind. Deshalb möchten wir einen Impuls an die Gemeinde senden und darüber hinaus, wobei Leute eingeladen sind, an den genannten Terminen mitzuarbeiten oder auch am missionarischen Konzept insgesamt mitzuwirken. Dazu wird es zunächst eine Klausur im Vorstand geben und anschließend auch einen Gemeindeabend. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Ein weiterer Bestandteil des missionarischen Konzepts ist ein Schaufenster für die kirchlichen Veranstaltungen. Dieses Schaufenster muss sicher vor der Kirche angebracht werden, stabil sein und mit Panzerglas versehen werden. Der Vorstand und die Baukommission arbeiten bereits intensiv daran, passende Konzepte zu entwickeln, die auch im finanziellen Rahmen passen. Vorschläge in dieser Angelegenheit sind ebenfalls herzlich willkommen.



Kirche zum Mitmachen

WICHTIGE INFORMATIONEN

Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau)
Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig.

Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarsdorfer Markt:

Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

GOTTESDIENSTE UNSERER GEMEINDE	
Deutscher Gottesdienst	Sonntags um 10h00
Persischer Gottesdienst	Sonntags um 12h15
Persisch-Deutsche Gottesdienst	Normalerweise am letzten Sonntag im Monat um 10h00. Nächste Termine 3. Dezember und am 26.Dezember

ANGEBOTE IN DER BRÜCKE	
Kinderstunde	Montags um 15h00 –17h00
Teenie- Club	Montags um 17h00 bis 19h00
Taufunterricht online	Montags um 18h00
Offene Brücke	Dienstags um 15h00 bis 17h00
Offenes Angebote für alle	Mittwochs um 12h00
Sozialstunde	Mittwochs von 14h00-15h00
Unterricht in Präsenz und online	Mittwochs von 15h00-16h00
Sozialstunde	Mittwochs 16h00 -18h00
Teambesprechung	Donnerstags 12h30
Sprachkurse fürs Team	Donnerstags 13h30-16h30

ANGEBOTE IN CHEMNITZ UND HELDRUNGEN	
Persischer Gottesdienst	Samstags um 11h00 Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
Taufunterricht, Gesprächs- kreis, Bibelstunde	Samstags um 12h00 Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
Persische Taufkurse. In Prä- senz und Online	Nach Absprache

اطلاعات مهم

شما می توانید با قطار شهری شماره ۱ به سمت منطقه Mockau آمده و در ایستگاه

Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr.
Zollikoferstr.21, 04315 Leipzig
پایاده شوید و این کلیسا را در
است.

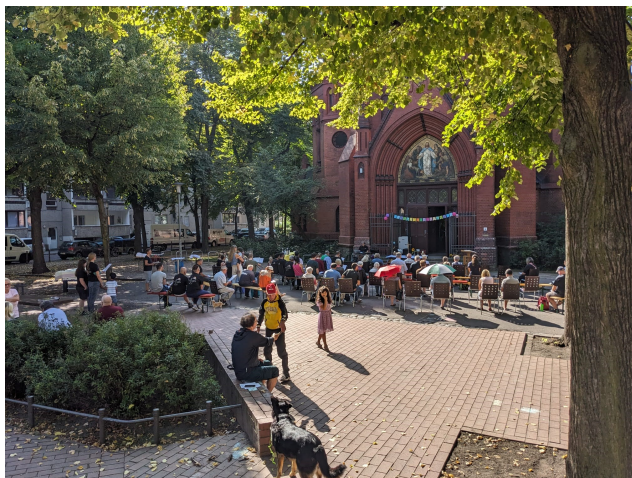
مراسم عبادت در کلیسا	
مراسم آلمانی	یک شانه به ساعت ۱۰
فارسی مراسم	یک شانه به ساعت ۱۵.۱۲
مراسم مشترک و فارسی آلمانی	معمولا آخرین یکشنبه ماه ساعت ۱۰ صبح است. تاریخ های بعدی 3 دسامبر و 26 دسامبر

پیشنهادات در بروکه	
دوشنبه ها ساعت ۶ بعد از ظهر	کلاس غسل تعمید به صورت آنلاین یا با قرار قبلی
دوشنبه ها ساعت ۳	کمک تکلیف برای بچه ها
سه شنبه ها ساعت ۱۷.۱۵	زمان مشترک برای همه
چهارشنبه ها ساعت ۱۴.۱۲	ساعت جامعه
چهارشنبه ها ساعت ۱۶.۱۵	کلاس های حضوری و آنلاین
چهارشنبه ها ساعت ۱۸.۱۶	ساعت جامعه
پنجشنبه ها ساعت ۱۲.۳۰ بعد از ظهر	جلسه تیم بروکه
پنجشنبه ها ساعت ۱۳:۳۰ الی ۱۶:۳۰	کلاس های زبان فارسی
طبق قرار	گروه کر فارسی

پیشنهادات در کمیتس و هلدرانگ	
مراسم فارسی	شانه به ساعت ۱۱ Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
کلاس غسل تعمید یا تفسیر انجیل	شانه به ساعت ۱۲ Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
کلاس غسل حضوری و آنلاین	سه شنبه یک بار در ماه Hauptstr. 57 06577 Heldrunen

لینک دفتر بروکه دریافت <http://www.die-bruecke-leipzig.de>

برنامه هایی برای سال ۲۰۲۴. جشن رژه فانوس به ما نشان داد که هنوز پتانسیل زیادی برای توسعه انجیل از کلیسای لوقا و اطراف آن وجود دارند. رویدادهای تبلیغی معروفی که ما برای سال ۲۰۲۴ برنامه ریزی کرده ایم در حال حاضر عبارتند از: اوقات فراغت کودکان از ۲۲ ژوئیه تا ۲۶ ژوئیه، هفته جشن منطقه از ۲ سپتامبر تا ۸ سپتامبر و جشن مارتین (رژه فانوس) در دوشنبه، ۱۱ نوامبر ۲۰۲۴. با این حال، ممکن است ایده های دیگری وجود داشته باشد که ما در حال حاضر از آنها آگاه نیستیم. به همین دلیل است که می خواهیم مردم را دعوت کنیم تا در تاریخ های ذکر شده کار کنند یا به طور کلی در مفهوم تبلیغی انجیل شرکت کنند. ابتدا یک جلسه هیئت مدیره و سپس یک عصر اجتماعی برگزار می شود. تاریخ های دقیق به زمان



درست اعلام خواهد شد. ویتترینی برای اعلام کردن رویدادهای کلیسا نیز مهم است. این ویتترین باید جلوی کلیسا به طور ایمن نصب شود، آن ویتترین باید ثابت و دارای شیشه ضد گلوله باشد. هیئت مدیره و کمیسیون ساختمان در حال حاضر به شدت بر آن کار می کنند

که با چارچوب مالی نیز مطابقت داشته باشد. از پیشنهادات در این زمینه نیز به گرمی استقبال می شود.

کمک های مالی: اگر شما میل دارید فعالیت هایمان را با کمک های مالی حمایت کنید می توانید مستقیم به حساب بانکی دفتر تبلیغات کلیسا واریز نمایید. که در صفحه اخر اطلاعات به زبان المانی شماره حساب آمده است.

IBAN: DE09 2579 163 5 0100 4239 00
Kto.-Nr.: 100 423 900 BLZ: 257 916 35
Bank: Volksbank Südheide eG
Verwendungszweck: Leipzig

جشن آدونت (به معنی ظهور عیسی است) سالانه در اولین آدونت جشن انجمن برگزار می شود. ۳ دسامبر ۲۰۲۳ در این سال برگزار شد. این بار مروری کوتاه بر سال گذشته همراه با تصاویر خواهیم داشت. همچنین یک مسابقه کتاب مقدس و اجراهای مختلف موسیقی برگزار خواهد شد. ناهار ارائه شده است. ما فقط می خواهیم که سالاد و کیک از انجمن اهدا شود.

کنفرانس کشیش در لایپزیگ برگزار شد. سرپرست یونکر در بهار ۲۰۲۴ بازنشسته می شود. به همین دلیل است که گروه کشیش ها رودلف پیتزینگر را به عنوان جانشین وی معرفی کردند. کنفرانس منطقه در سال جدید برای تأیید شدن سرپرست جدید تشکیل جلسه خواهند داد.

زمان برای باز شدن کلیسای در هفته



هر چهارشنبه ما پس از برنامه های بروکه در کلیسای لوقا جلسه داریم. ما بعد از آن دعای عصر را برگزار می کنیم. تجربه ما نشان می دهد که بسیاری از مردم مایلند زمانی در کلیسا تهیه کنند. مهمانان از خارج اغلب در رویدادهای کلیسای لوقا حضور دارند. این باعث شد تا متوجه شویم که چقدر مهم است که کلیسا را به سادگی باز کنیم تا مردم بتوانند برای دعا به ما مراجعه کنند یا به سادگی از یک لحظه آرام لذت ببرند. خوب است اگر بتوانیم این پیشنهاد را بیشتر گسترش دهیم. اما برای انجام این کار، به افراد بیشتری نیاز داریم که

مایل باشند یک ساعت در هفته را در کلیسا بگذرانند، آهنگی بخوانند یا به سادگی با دیگران صحبت کنند. اگر علاقه مند هستید، لطفاً با کشیش هوگو گیورز یا هیئت مدیره صحبت کنید.



رژه فانوس

رژه فانوس. در ۱۱ نوامبر برای جشن رژه فانوس دعوت کردیم. بچه ها با اشتیاق منتظر آن بودند. خانم سوفی رونکه و گروه کودکان آن رژه فانوس را در مقابل کلیسای لوقا برنامه ریزی کردند. ما داستان مارتین را شنیدیم و یک تئاتر کوچک را دیدیم که در مورد آن سنت مارتین بود. طبق آن داستان مرتیم کت خود را در روز سرد با مرد فقیر تقسیم کرد. قرار بود که یک اسب نیز در این اجرا شرکت کند. متأسفانه اسب مناسبی پیدا نکردیم زیرا به دلیل شلوغی همه آموزشگاه های سوارکاری مجبور به انصراف از شرکت شدند. با این وجود، حدود ۵۰ کودک در این مراسم شرکت کردند. انقدر زیاد بود که توانستیم مفهوم اشتراک گذاری را که از مرتین یاد گرفته بودیم امتحان کنیم، زیرا غذا به اندازه کافی برای همه وجود نداشت.



خودم این را تجربه کرده‌ام و از خیلی‌های دیگر همچنین چیزی را شنیده‌ام که مردم اندکی قبل از مرگشان، با وجود رنج و درد، با چشمانی شاد به سمت مرگ می‌روند، گویی چیزی دیده‌اند که از دیگران پنهان مانده است. چنین تجربیاتی باید ذهنی باقی بمانند و نمی‌توانند چیزی مثل آن را ثابت کنیم، اما ایده زیبایی است که در لحظه عمیق‌ترین غم و درد، منظره‌ای از بهشت باز می‌شود. این ممکن است زیرا کسانی که می‌میرند رستگاری را دیده‌اند! چه ایده زیبایی، حتی برای کسانی که پشت سر گذاشته‌اند. لحظه‌ای که قلب یکی از عزیزان از تپش باز می‌ایستد، او متوجه می‌شود که همه چیز خوب است و او در آغوش خداوند ما عیسی در امان است. این لحظات مقدسی است که مردم می‌توانند در این زندگی نیز رستگاری را تجربه کنند. انجیل لوقا از پیرمردی صحبت می‌کند که دقیقاً به این امید نگاه داشت. نام او سیمیون است. او فقط یک فکر داشت که با آن مشغول بود. او می‌خواست قبل از مرگش رستگاری را ببیند. این امید بزرگ زندگی او تا آخرین لحظه وجودش را اشغال کرد. وقتی مریم و یوسف عیسی تازه متولد شده را به معبد آوردند، سرانجام فهمید که نجات به چه معناست. و سپس به او اجازه داده شد که بگوید: حالا من آماده‌ام. اکنون من رستگاری را در این زندگی تجربه کرده‌ام. ما هر یکشنبه وقتی در مراسم شام آخر شرکت می‌کنیم و سخنان او را می‌خوانیم، گام‌های شمعون را دنبال می‌کنیم. چشم‌های خود من نجات را دیده‌است! در این فصل ظهور عیسی، ما را یک بار دیگر با چشم و قلب‌های باز به عیسی خواهیم رسیدند.



جلسه‌ی مسن همواره با جوانان و کودکان

جلسه‌ی مسن همواره با جوانان و کودکان .

در کلاس کودکان ما به تازگی به تفسیر فرمان چهارم رسیده‌ایم. همچنین در مورد نسل‌های مختلف در جامعه مدرن صحبت کردیم، به خصوص در مورد اینکه چقدر می‌تواند ارزشمند باشیم. که افراد در سنین مختلف یکدیگر را بشناسند و تجربیات خود را با یکدیگر به اشتراک بگذارند. این قطعاً می‌تواند چیزی غنی‌سازی برای هر دو طرف باشد. به

همین دلیل به فکر برگزاری گروه مسن همراه با جوانان افتادیم. به همین مناسبت، جوانان و کودکان غذای خوشمزه تهیه کردند!

در این روزهای پایانی سال کلیسا، ما در موضوع درگیر مرگ و مسائلی که پس از مرگ اتفاق خواهد افتاد، از جمله قضاوت نهایی عندیسه می کنیم. افکار درباره مرگ و قضاوت نهایی خوشایند نیست. سوالی که بارها و بارها در درس های ما مطرح می شود این است: چگونه خدایی که ما او را مهربان و سرشار از عشق می بینیم می تواند مردم را به لعنت ابدی محکوم کند؟ برای دور زدن ایده خدای قضاوت کننده، دو نظر وجود دارند. نخست طرفداران می گویند که بعد از مرگ اصلاً چیزی نیست. با این حال، این دیدگاه وجود خدا را نیز انکار می کند و توانایی الهی را برای اعطای ابدیت به ما انسان ها انکار می کنند. البته ازلی را نمی توان دید، حس کرد و حتی ثابت کرد. در عوض، ما برعکس ابدیت را تجربه می کنیم: بدن ما پیر و بیمار می شود و در نهایت همه ما می میریم. با این حال، آنچه پس از مرگ اتفاق می افتد و آنچه در انتظار من است به عنوان راز باقی مانده است. اگر واقعاً دادگاهی وجود داشته باشد که اعمال من را سنجیده خواهد کرد و من بر اساس آن قضاوت می کند، سرنوشت من چه می شود؟ مسئله زندگی پس از مرگ قابل اثبات نیست. تلاش های زیادی برای حدس زدن یا تصور کردن آن وجود دارند، اما در نهایت ما در تاریکی می مانیم. من شخصاً به رستاخیز مردگان اعتقاد دارم، همانطور که هفتهگی در اعتقادنامه های رسولان و نیقیه اعتراف شده است. اما این را هم نمی توانم ثابت کنم. کسانی که ادعا می کنند همه چیز با مرگ تمام می شود نیز نمی توانند آن را ثابت کنند. این سؤال باز است و تا زمانی که این جهان وجود دارد، باقی خواهد ماند. نظر دوم، که به دنبال اجتناب از قضاوت خداوند است، این است که خداوند به سادگی همه مردم را به طور خودکاری تبرئه می کند. این ایده با عقیده ما از خدای مهربانی که اجازه می دهد همه عمل انسانی از جمله خوب یا بد قبولی به نظر می رسد، سازگار است. با این حال، نتیجه این ایده این است که نیازی به عیسی مسیح نخواهند بود و دلیلی برای جشن کریسمس وجود نخواهد داشت. زیرا اگر خداوند اجازه دهد که همه شر غفلگیری شود، دیگر نیازی به نجات ما از گناه، مرگ و شیطان نیست. و نه عیسی که دقیقاً برای چنین دشمنانی روی صلیب مرد. اما عیسی آمده است! و او آمد زیرا ما نمی توانیم در قضاوت خدا بایستیم. پس خوب است که عیسی شخصاً هم قاضی و هم نجات دهنده ماست. از طریق عیسی می توانم نجات را از طریق قضاوت تجربه کنم. آیا می توانیم همه اینها را ببینیم و ثابت کنیم؟ هرگز! اما گاهی اوقات ما یک نگاه اجمالی به معنای آن درک می کنیم.

زیرا چشمان من نجات تو را دیده است

(لوقا ۲، ۳۱)



سال ۲۰۲۳ تقریباً به پایان رسیده است. الان باید به گذشته نگاه کنیم و به همه رویدادها که در آن اتفاق افتاده بود، عندهیشه کنیم. چه چیزی احساس بد به ما می دهد؟ چه چیزی مرا آزار داده؟ کجا دیگران را آزار داده ام یا ناراحت کرده ام؟ اما این زمان همچنین فرصتی برای نگاه کردن به آینده است. شاید ما هم احساس نگرانی داریم؟ شمع های آدونت (آدونت به معنی ظهور عیسی است) به تدریج محیط اطرافمان را روشن می کنند. آنها ما را به یاد آمدن خداوند ما عیسی می اندازند، که به تدریج نزدیک تر می شود و نور را به زندگی ما می تابد. خودمان چه معنی دارد!

گزارش نامه فعلیت شهادت مسیحیان و
گزارش نامه انجمن کلیسای لوتری تثلیث
در لایپزیگ کتابچه شماره ۶ سال ۲۰۲۳

DIE BRÜCKE

Hugo Gevers
Zollikofenstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email:
hugo.gevers@gmail.com
Homepage:
www.die-bruecke-
leipzig.de/
Facebook:
Die Brücke